

12.02.2010: Vor dem Hintergrund der Verschuldung der Stadt Essen sollen Auszubildende nicht übernommen, die Zahl der Ausbildungsplätze bei der Stadt Essen reduziert werden. Das verlangt der Regierungspräsident. Volkswirtschaftlich gesehen ein völliger Unsinn, arbeitsmarktpolitisch eine Katastrophe, kommunalpolitisch ein Skandal.

Wo bleibt der Widerstand ? Bei den Ratsparteien ist er bislang nicht vorhanden oder bestenfalls ein laues Lüftchen. Der Oberbürgermeister hält bislang still und feiert Karneval. Das muss sich ändern. Die DKP ruft alle politischen Kräfte der Stadt auf jetzt gemeinsam gegen diese Verfügungen des Regierungspräsidenten aktiv zu werden.

Patrik Köbele, DKP: „Es reicht keinesfalls, wenn vor den Wahlen alle über Jugend reden, um nach den Wahlen zuzulassen, dass Jugendlichen in Essen die Zukunft verbaut wird. Wir brauchen einen Aufschrei des Protests der ganzen Stadt, wir brauchen ihn gemeinsam mit anderen Städten, das ist jetzt eine Aufgabe aller politischen Kräfte und des Oberbürgermeisters. Wir fordern Herrn Paß auf jetzt einen entsprechenden Aktionsplan zu entwickeln, die Situation lässt keinen Aufschub zu, noch nicht einmal bis Aschermittwoch.“